

奇事

놀라다

MILAGRO

IHMETELL

miracle

zastanawiać się

MIRACOLO

УДИВЛЯТЬСЯ

不思議に思う

mirune

admiração

بجمع

WUNDER

Schwierig: **PFINGSTEN** kommt nach Ostern, soviel ist klar. Und man hat am Montag frei. Aber was feiern wir da bloß? JS-Autorin Sibylle Sterzik erklärt's

#### Was ist zu Pfingsten genau passiert?

Jesu Freunde glaubten, er würde ihr Leben verändern. Dann war er tot, hingehängt am Kreuz. Sie verloren alle Hoffnung. Doch am Ostermorgen begriffen sie: Jesus ist nicht tot, er lebt, er ist auferstanden. Was er angefangen, getan und gesagt hatte, lebt weiter, über seinen Tod hinaus. Das veränderte alles. Ihre Traurigkeit war wie weggeblasen, als ob ein neuer Geist in sie gefahren wäre. Ein Brausen ging durch das Haus in Jerusalem, in dem sie zusammen waren, erzählt die Bibel. Zungen wie von Feuer erschienen und setzten sich auf sie. Und sie wurden erfüllt vom Heiligen Geist. Sie fingen an zu predigen in anderen Sprachen. Sie gerieten in Ekstase, priesen Gott und bezeugten, dass Jesus lebt. Leute aus Jerusalem, die das Brausen hörten, kamen dazu und wunderten sich. Denn jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie verstanden nicht nur die Worte, sondern auch, was gemeint war. Andere spotteten, sie seien betrunken, denn einige redeten in Zungen, das heißt, sie waren wie verzückt und gaben unverständliche Laute von sich. Viele ließen sich aber begeistern und wurden getauft, etwa dreitausend, sagt die Bibel. So entstand die erste christliche Gemeinde. Immer mehr kamen dazu. Sie teilten alles, beteten zusammen und brachen das Brot. Das geschah zu Pfingsten. Pfingsten kommt vom griechischen Wort pentekoste, „fünfzig“. Fünfzig Tage nach Ostern geschah es. Was die Jünger veränderte und das Sprachenwunder bewirkte, nennt man „Heiliger Geist“.

**Gott, der Vater. Jesus, sein Sohn, das alles kann ich mir ja noch vorstellen. Aber „Heiliger Geist“ – was ist das denn nun?**

Was der Heilige Geist ist, kann man schwer fassen. Das hebräische Wort für „Geist“ bedeutet „Wind“, „Atem“, „Kraft“. Es steht für Gottes Kraft, die in der Welt wirkt. Der Heilige Geist ist Gottes Kraft, die Menschen verändert, tröstet, Mut macht und ihnen Hoffnung gibt. Das Wörtchen „heilig“ drückt aus, dass dieser Geist zu Gott gehört. Wie genau er über einen Menschen kommt, kann man nicht sagen – das ist so wie mit der Liebe. Plötzlich ist man verliebt und weiß nicht, wie es kam. So ähnlich ist es auch mit dem Heiligen Geist.

#### Wie zeigt sich der Heilige Geist denn konkret in meinem Leben?

Oft fangen Begeisterte an zu singen oder zu tanzen. Da fährt etwas in sie, das zeigt Wirkung. Immer ist es etwas, was nicht aus dem Menschen selber kommt, sondern von außen auf ihn zu. Das kann ein Einfall sein, der anderen Hoffnung gibt, eine Entscheidung, Menschen zu helfen, die ungerecht behandelt werden. Oder einfach ein ganz besonderes Vertrauen zu Gott und ins Leben. Wer von Gottes Geist bewegt ist, hat offene Augen und sieht, wenn andere Hilfe brauchen. Er ist ein Geist, der nicht blind und fanatisch macht, sondern hilft zu erkennen, was dem Frieden auf Erden nützt.

#### Eine Nacht durchtanzen, Sport machen bis man schwebt – das kenne ich auch. Aber in Zungen zu reden, ist doch schon verrückt, oder?

Unkontrollierte Sprache in Ekstase, die Zungenrede, ist nicht nur christlich. Schon frühe heidnische Kulte kennen sie und es gibt sie in vielen Religionen. Bei den ersten Christen war Zungenre-

den ein Teil des Gottesdienstes: ein Reden oder Beten in unverständlichen Lauten. Wer in Zungen redete, galt als vom Heiligen Geist erfasst und Gott nahe. Als einer, der keine menschliche, sondern eine Himmelsprache spricht. Das Wort für Zunge bedeutet in der Bibel auch „Sprache“. Zungenrede konnte auch eine Sprache sein, die der Sprecher selbst nicht kennt.

#### Warum reden die meisten Christen heute denn nicht mehr in Zungen?

Unter den ersten Christen gab es eine Gemeinde, die Zungenreden sehr schätzte. Das tat auch ihr Lehrer, der Paulus hieß. Er besaß diese Gabe und wünschte sie allen, denn er hielt sie für eine besondere Form des Gebets. Doch er warnte davor, so ein Gebet zur Schau zu stellen und zu überschätzen. Alles, was der Heilige Geist wirkt, ist gleich viel wert, Zungenredner sind nicht besser als andere. Und Paulus dachte praktisch: Wenn die Gemeinde die Zungenrede nicht versteht, nützt sie niemandem.

#### Und was feiern wir nun heute zu Pfingsten?

Zu Pfingsten begann die Verkündigung von Jesus Christus. Sie fing ganz klein an, in Jerusalem, und verbreitet sich seitdem über die ganze Erde. Den Jüngern Jesu gelang ihre „flam-mende Rede“ nicht von sich aus, glauben Christen, sondern die Kraft dazu kam von außen. Sie wurde ihnen von Gott geschenkt. Anders ausgedrückt: der Heilige Geist hat sie bewirkt. Pfingsten ist zugleich der Ursprung der Kirche. Ohne diesen Anfang gäbe es heute keine Christen und keine Kirche. Zu Pfingsten feiern Christen, dass der Heilige Geist die Menschen auch heute verändert: Er macht sie mutig, ihre Meinung zu sagen, wo andere schweigen, den ersten Schritt zu einer Versöhnung zu tun und sich für andere Menschen einzusetzen, auch wenn ihnen das selbst keinen Vorteil bringt.

Sibylle Sterzik

„Ein Geist, der nicht blind und fanatisch macht“